

Lehrplan

Betriebswirtschaftslehre einschließlich Rechnungswesen

Gymnasiale Oberstufe

Berufsbezogene Fachrichtung Wirtschaft

Hauptphase

E-Kurs

Ministerium für Bildung

Hohenzollernstraße 60, 66117 Saarbrücken
Postfach 10 24 52, 66024 Saarbrücken

Saarbrücken 2011

Hinweis:

Der Lehrplan ist online verfügbar unter
www.saarland.de/lehrplaene.htm

Einleitende Hinweise

Dem vorliegenden Lehrplan für das Fach „Betriebswirtschaftslehre einschließlich Rechnungswesen“ der Hauptphase am Wirtschaftsgymnasium liegen die Verordnung - Schul- und Prüfungsordnung - über die gymnasiale Oberstufe und die Abiturprüfung im Saarland (GOS-VO) vom 02. Juli 2007 sowie die Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II – Beschluss der Kultusministerkonferenz – vom 07. 07. 1972 i. d. F. vom 02. 06. 2006 zu Grunde. Die Hauptphase der Oberstufe umfasst vier Halbjahre.

Mit dem Eintritt in die gymnasiale Oberstufe wachsen neben den inhaltlichen und methodischen Anforderungen auch die Anforderungen an die Selbstständigkeit des Lernens und Arbeitens, an die Verantwortung für die Gestaltung des eigenen Bildungsganges sowie an die Fähigkeit und Bereitschaft zur Verständigung und Zusammenarbeit in wechselnden Lerngruppen mit unterschiedlichen Lebens- und Lernerfahrungen.

Das Fach Betriebswirtschaftslehre einschließlich Rechnungswesen dient in der Hauptphase vor allem dazu, den Schülerinnen und Schülern eine berufsorientierte Handlungskompetenz zu vermitteln. Darüber hinaus werden Einblicke in unternehmerische Selbstständigkeit vermittelt, um eine informierte und selbstverantwortliche Berufs- und Lebensplanung zu unterstützen.

Die tatsächlich in Anspruch genommene Zeit ist methodenabhängig. Angestrebt wird ein Mix der Methoden, wobei Schüleraktivität gewünscht ist. Der Stundenvorschlag berücksichtigt, dass der/die Unterrichtende phasenweise zeitaufwendige, schülerorientierte Methoden, z. B. Präsentationen, anwendet.

Auf nachstehende formale Vorgaben wird verwiesen:

- In seinem Aufbau lehnt sich der Lehrplan der Lernzieltaxonomie nach Bloom an.
- Die Lernziele sind mit Blick auf einen stringenten Umfang des Lehrplans als Groblernziele formuliert.
- Die Zeitrichtwerte sind als vorgeschlagene zeitliche Empfehlung zu verstehen. Sie sind stets als Jahresstunden ausgewiesen, um Vergleiche mit den gymnasialen Oberstufen anderer Bundesländer zu ermöglichen.
- Die Zeiten für Wiederholungen, Leistungsüberprüfungen usw. sind mit rund einem Drittel angesetzt und schon in den ausgewiesenen Stundenanteilen enthalten.

Saarbrücken, Mai 2011

LERNGEBIETSÜBERSICHT

Lfd. Nr.	Lerngebiet	Zeitrictwert (Stunden)*
	Halbjahre 1 und 2 der Hauptphase	
1	Marketingmanagement	30
2	Materialmanagement	30
3	Produktionsprozesse	60
4	Kosten- und Leistungsrechnung	80
Summe		200

Lfd. Nr.	Lerngebiet	Zeitrictwert (Stunden)*
	Halbjahre 3 und 4 der Hauptphase	
5	Personalmanagement	40
6	Investitions- und Finanzierungsprozesse	60
7	Jahresabschluss der Kapitalgesellschaft	60
8	Projektarbeit	40
Summe		200

* Zeitrictwert im Sinne eines Vorschlags

Lerngebiet 1: Marketingmanagement		Zeitrictwert: 30 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
1.1 Marketing als zentrales Steuerungsinstrument des Unternehmens erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Marktorientierung - Marktpotenzial, Marktvolumen, Marktanteil - Konzeption des Marketing 	<p>Bezug zur historischen Entwicklung von Verkäufermärkten zu Käufermärkten</p> <p>übersichtsartige Darstellung der Zusammenhänge</p> <p>Beschränkung auf Absatzmarketing</p>
1.2 die Marktforschung erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Ziele - Verfahren - Methoden 	
1.3 den Einsatz der Marketinginstrumente erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Produktpolitik <ul style="list-style-type: none"> - Produktlebenszyklus - Portfolioanalyse - Produktinnovation, Produktvariation, Produktelimination - Sortimentspolitik (Produktionsprogrammpolitik) <ul style="list-style-type: none"> - Sortimentsstruktur - Sortimentsveränderung - Preispolitik <ul style="list-style-type: none"> - Einflussfaktoren der Preisbildung <ul style="list-style-type: none"> - Kosten - Nachfrage - Konkurrenz - Nutzeneinschätzungen 	<p>geeignet für Schülerpräsentationen</p> <p>Hinweis auf die zentrale Bedeutung von Innovationskultur in allen unternehmerischen Bereichen</p> <p>Hinweis, dass die Preisgestaltung von der jeweiligen Marktsituation abhängt</p> <p>Grundnutzen, Zusatznutzen; vgl. VWL</p>

Lerngebiet 1: Marketingmanagement		Zeitrhythmus: 30 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können	<ul style="list-style-type: none"> - Preisstrategien <ul style="list-style-type: none"> - Preisdifferenzierung <ul style="list-style-type: none"> - Voraussetzung - Ziel - Arten - Hochpreispolitik - Niedrigpreispolitik - Mischkalkulation - Marktdurchdringungs- politik - Konditionenpolitik - Kommunikationspolitik <ul style="list-style-type: none"> - Werbung <ul style="list-style-type: none"> - Werbeziele - Grundsätze - Werbemittel - Werbeträger - Werbeplanung und Werbeerfolgskontrolle - Verkaufsförderung (Sales Promotion) - Public Relations - Moderne Kommunikati- onsmittel <ul style="list-style-type: none"> - Sponsoring - Product Placement - Distributionspolitik <ul style="list-style-type: none"> - direkte Absatzwege - indirekte Absatzwege - Marketing-Mix 	<p>Beschränkung auf verbale Darstellung</p> <p>geeignet für Projektarbeit: z. B. Konzeption und Durchführung einer Wer- bemaßnahme</p> <p>kein explizites Eingehen auf die Absatzhelfer</p> <p>geeignet für Fallstudien und Planspiele</p>

Lerngebiet 2: Materialmanagement		Zeitrictwert: 30 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
2.1 die Beschaffungsplanung erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Beschaffungsmarktforschung <ul style="list-style-type: none"> - Global Sourcing - Informationsbeschaffung über das Internet - ABC-Analyse - Bedarfsermittlung <ul style="list-style-type: none"> - Verfahren <ul style="list-style-type: none"> - Stücklistenverfahren - Rezeptverfahren - Schätzverfahren - Quantitative Bedarfsermittlung - Beschaffungsarten <ul style="list-style-type: none"> - auftragsbezogene Beschaffung - Vorratsbeschaffung - Just-In-Time-Beschaffung - Delivery on demand - Bestellplanung <ul style="list-style-type: none"> - Zeitplanung <ul style="list-style-type: none"> - Bestellpunktverfahren - Bestellrhythmusverfahren - Mengenplanung <ul style="list-style-type: none"> - Bedarfsmengen und Bestellmengen - optimale Bestellmenge 	<p>Einsatz eines Tabellenkalkulationsprogramms und grafische Darstellung</p> <p>Berechnung des Nettobedarfs</p> <p>vergleichende Bewertung</p> <p>geeignet für Schülerpräsentation</p> <p>tabellarisch, rechnerisch (Andlerformel), grafisch</p> <p>Einsatz eines Tabellenkalkulationsprogramms</p>

Lerngebiet 2: Materialmanagement		Zeitrichtwert: 30 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
	<ul style="list-style-type: none"> - Lieferantenauswahl - Kriterien - Entscheidungsbewertungstabelle 	
2.2 den Angebotsvergleich erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Preisvergleich - Qualitätsvergleich - Terminvergleich - persönliche Kriterien 	vgl. Einführungsphase Lerngebiet 1 Bezugskalkulation
2.3 Entscheidungsgrundlagen der Lagerhaltung beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> - Lagerfunktionen - Lagerrisiken - Lagerhaltungskosten - Lagerkennziffern - durchschnittlicher Lagerbestand - Umschlagshäufigkeit - durchschnittliche Lagerdauer - Lagerhaltungskostensatz 	Berechnung und Interpretation

Lerngebiet 3: Produktionsprozesse		Zeitrictwert: 60 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
3.1 die Bereiche industrieller Tätigkeit erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Urproduktion - Veredelung der Rohstoffe - Verarbeitung - Dienstleistung 	überblickartig vgl. VWL
3.2 die Bestimmungsfaktoren des Produktionsprogrammes erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Forschung und Entwicklung - Umweltverträglichkeit <ul style="list-style-type: none"> - umweltverträgliches Konstruieren - umweltverträgliche Produktgestaltung 	Hinweis, dass die Impulse hierzu i. d. R. vom Absatzmarkt kommen
3.3 die Fertigungsplanung erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Stücklistenerstellung - Arbeitsplanung - Fertigungssteuerung <ul style="list-style-type: none"> - Steuerung des Fertigungsablaufs - Bereitstellung und Einsatz der betrieblichen Produktionsfaktoren 	
3.4 die Fertigungsdurchführung erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Fertigungsarten nach der Menge gleichartiger Erzeugnisse <ul style="list-style-type: none"> - Einzelfertigung - Mehrfachfertigung - Massenfertigung - Fertigungsarten nach der Fertigungsorganisation <ul style="list-style-type: none"> - Werkstattfertigung - Werkstättenfertigung - Reihenfertigung - Fließfertigung - Gruppenfertigung - Baugruppenfertigung 	geeignet für Betriebserkundungen Beschränkung auf Serienfertigung und Sortenfertigung

Lerngebiet 3: Produktionsprozesse		Zeitrichtwert: 60 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
3.5 Fertigungsüberwachung und Qualitätsmanagement erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Notwendigkeit des Qualitätsmanagements - Arten der Qualitätskontrolle <ul style="list-style-type: none"> - nach Prüfungsumfang <ul style="list-style-type: none"> - Vollkontrolle - Stichprobenkontrolle - nach dem Prüfungszeitpunkt <ul style="list-style-type: none"> - Eingangskontrolle - Zwischenkontrolle - Endkontrolle - kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) - TQM als Führungsmethode 	Beschränkung auf Begriffserläuterung und Ziele
3.6 Rationalisierungsmaßnahmen erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Ziele, Anlässe und Ansatzpunkte - Rationalisierung bei den Erzeugnissen <ul style="list-style-type: none"> - Normung - Typisierung - Spezialisierung - Baukastensystem - Produktivität als Messzahl der Rationalisierung - Outsourcing 	Vor- und Nachteile für das Unternehmen und die Zulieferer

Lerngebiet 3: Produktionsprozesse		Zeitrichtwert: 60 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
3.7 Produktion und Kosten modellhaft erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Verbrauchsfunktionen <ul style="list-style-type: none"> - intensitätsabhängige - intensitätsunabhängige - Funktion der variablen Gesamtkosten - Kapazität <ul style="list-style-type: none"> - Normalkapazität - Maximalkapazität - Minimalkapazität - Optimalkapazität - genutzte Kapazität - Beschäftigungsgrad - Gesamtkosten <ul style="list-style-type: none"> - fixe Gesamtkosten <ul style="list-style-type: none"> - absolutfixe und intervallfixe Kosten - Nutzkosten und Leerkosten - variable Gesamtkosten - Stückkosten <ul style="list-style-type: none"> - fixe Stückkosten - variable Stückkosten - Grenzkosten - Erlösfunktion - Gewinnfunktion 	<p>auf der Grundlage von limitational verbundenen Produktionsfaktoren</p> <p>Ableitung über die optimale Intensität</p> <p>Beschränkung auf linearen Verlauf</p> <p>verbale Erläuterung</p> <p>Begriff und Berechnung</p> <p>Beschäftigungsgrad = $\frac{\text{genutzte Kapazität}}{\text{Maximalkapazität}} \cdot 100$</p> <p>Funktionen, Berechnung und grafische Darstellung</p> <p>Funktionen, Berechnung und grafische Darstellung</p> <p>Erläuterung der Fixkostendegression</p> <p>Gesamt- und Stückbetrachtung auf Grundlage linearer Funktionen</p>

Lerngebiet 3: Produktionsprozesse		Zeitrictwert: 60 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
	<ul style="list-style-type: none"> - kritische Kostenpunkte - Gewinnschwelle (Break-Even-Point) - Gewinnmaximum - Stückkostenminimum - Verschiebungen der kritischen Kostenpunkte - Änderung der fixen Kosten - Änderung der variablen Kosten - Erlösänderung - Anpassungsprozesse - intensitätsmäßige - quantitative - zeitliche 	<p>Gesamt- und Stückbetrachtung</p> <p>rechnerische Ermittlung und grafische Darstellung</p> <p>Thematisierung der Ursachen</p> <p>Veranschaulichung durch konkrete Beispiele</p> <p>Berechnungen und grafische Darstellungen</p> <p>rechnerische und grafische Darstellung</p> <p>nur verbale Erläuterung</p> <p>Eingehen auf Fixkostenremanenz</p> <p>Thematisierung der Problematik aufgrund von arbeitsrechtlichen Vorschriften</p>

Lerngebiet 4: Kosten- und Leistungsrechnung		Zeitrichtwert: 80 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
		Für das gesamte Lerngebiet wird der Einsatz eines Tabellenkalkulationsprogrammes empfohlen.
4.1 die Bedeutung der Kosten- und Leistungsrechnung erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - KLR als internes Rechnungswesen - Aufgaben 	Bezug zur Finanzbuchhaltung herstellen
4.2 Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Kosten, Ausgaben, Aufwendungen <ul style="list-style-type: none"> - neutraler Aufwand - Zweckaufwand - Grundkosten - kalkulatorische Kosten <ul style="list-style-type: none"> - Zusatzkosten - Anderskosten - Leistungen, Einnahmen, Erträge <ul style="list-style-type: none"> - neutraler Ertrag - Zweckertrag - Sachliche Abgrenzungsrechnung <ul style="list-style-type: none"> - unternehmensbezogene Abgrenzungen - kostenrechnerische Korrekturen - Betriebsergebnis, neutrales Ergebnis, Gesamtergebnis 	

Lerngebiet 4: Kosten- und Leistungsrechnung		Zeitrichtwert: 80 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
4.3 die Kosten- und Leistungsrechnung als Vollkostenrechnung erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Kostenartenrechnung <ul style="list-style-type: none"> - Einzelkosten, Sonder-einzelkosten - Gemeinkosten - Kostenstellenrechnung als Ist- und Normalkostenrechnung <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben - Hauptkostenstellen und Hilfskostenstellen - Verteilung der Gemeinkosten im Betriebsabrechnungsbogen - Gemeinkostenzuschlagsätze im mehrstufigen BAB - Kostenüber-/Kostenunterdeckung - Kostenträgerrechnung als Ist- und Normalkostenrechnung <ul style="list-style-type: none"> - Kostenträgerstückrechnung <ul style="list-style-type: none"> - einfache Divisionskalkulation - Äquivalenzziffernkalkulation - Zuschlagskalkulation - Kostenträgerzeitrechnung <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben - Kostenträgerblatt - Umsatzergebnis - Betriebsergebnis 	Beschränkung auf Vorwärts- und Differenzkalkulation

Lerngebiet 4: Kosten- und Leistungsrechnung		Zeitrichtwert: 80 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
	<ul style="list-style-type: none"> - flexible Plankostenrechnung <ul style="list-style-type: none"> - Planbeschäftigung - verrechnete Plankosten - Sollkosten - Verbrauchsabweichung - Beschäftigungsabweichung 	
4.4 die Kosten- und Leistungsrechnung als Teilkostenrechnung erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - einstufige und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung - Verwendung der Deckungsbeitragsrechnung bei unternehmerischen Entscheidungen <ul style="list-style-type: none"> - Bestimmung von Preisuntergrenzen - Entscheidung über Zusatzaufträge - optimales Produktionsprogramm 	unter Berücksichtigung von - freien Kapazitäten - einem Engpass

Lerngebiet 5: Personalmanagement		Zeitrictwert: 40 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
5.1 Gebiete des Personalmanagements erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Personalplanung <ul style="list-style-type: none"> - quantitativ - qualitativ - Personalbeschaffung <ul style="list-style-type: none"> - intern - extern - Personalauswahl <ul style="list-style-type: none"> - Anforderungsprofil - Auswahlverfahren 	Möglichkeit des Praxisbezugs durch Zusammenarbeit mit z. B. Unternehmen, Arbeitsagenturen
5.2 den Arbeitsvertrag erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Inhalt - Rechte und Pflichten der Vertragspartner - Beendigung von Arbeitsverhältnissen <ul style="list-style-type: none"> - Kündigung <ul style="list-style-type: none"> - gesetzliche Kündigungsfrist - vertragliche Kündigungsfrist - fristlose Kündigung - Aufhebungsvertrag 	geeignet für den Einsatz von Fallstudien allgemeiner Hinweis auf besondere gesetzliche Kündigungsfristen bei langjährigen Mitarbeitern
5.3 den Rechtsschutz der Arbeitnehmer am Beispiel des Kündigungsschutzes erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - allgemeiner Kündigungsschutz - besonderer Kündigungsschutz 	Möglichkeit von Schülerpräsentationen zu weiteren Arbeitsschutzgesetzen, z. B. Mutterschutzgesetz

Lerngebiet 5: Personalmanagement		Zeitrichtwert: 40 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
5.4 die Kollektivarbeitsverträge erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Tarifvertrag <ul style="list-style-type: none"> - Partner - Abschluss - Arten - Wirkungen - Streik und Aussperrung - Schlichtung - Betriebsvereinbarung 	Hinweis auf zunehmende Bedeutung
5.5 Lohnformen erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Zeitlohn - Leistungslohn - Prämienlohn 	<p>Anwendungsgebiete, rechnerische und grafische Darstellung, Vor- und Nachteile</p> <p>Stückgeld- und Stückzeitakkord</p> <p>nur verbale Erläuterung</p>

Lerngebiet 6: Investitions- und Finanzierungsprozesse		Zeitrictwert: 60 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
6.1 Investition und Finanzierung unterscheiden	<ul style="list-style-type: none"> - begriffliche Unterscheidung - Vermögen und Kapital 	Beschreibung anhand einer Bilanz: Mittelherkunft und Mittelverwendung
6.2 die Finanzierungsarten darstellen	<ul style="list-style-type: none"> - Innen- und Außenfinanzierung - Eigen- und Fremdfinanzierung 	begriffliche Abgrenzungen in Form einer Übersicht
6.3 die Beteiligungsfinanzierung als Teil der Außenfinanzierung erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Beteiligungsfinanzierung bei den verschiedenen Unternehmensformen - Besonderheiten der Beteiligungsfinanzierung bei einer AG <ul style="list-style-type: none"> - Zusammensetzung des Eigenkapitals einer Aktiengesellschaft - Aktienarten - Ordentliche Kapitalerhöhung - Genehmigtes Kapital - Bedingte Kapitalerhöhung 	<p>Veranschaulichung am Geschäftsbericht einer Aktiengesellschaft</p> <p>Unterscheidung nach Rechten, Übertragbarkeit, Zeitpunkt der Ausgabe</p> <p>Bedeutung des Bezugsrechts und rechnerische Ermittlung des Bezugsrechtswertes</p>

Lerngebiet 6: Investitions- und Finanzierungsprozesse		Zeitrichtwert: 60 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
6.4 die Fremdfinanzierung als Teil der Außenfinanzierung erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Kreditvertrag - Kreditwürdigkeit - Inhalte - Nominalverzinsung - Effektivverzinsung - Kreditfinanzierung nach der Fristigkeit <ul style="list-style-type: none"> - langfristiges Fremdkapital <ul style="list-style-type: none"> - Ratendarlehen - Annuitätendarlehen - kurzfristiges Fremdkapital <ul style="list-style-type: none"> - Kontokorrentkredit - Lieferantenkredit - Kreditfinanzierung nach der Sicherung der Kredite <ul style="list-style-type: none"> - Personalkredite <ul style="list-style-type: none"> - Blankokredit - Bürgschaftskredit - Zessionskredit - Factoring - Realkredite <ul style="list-style-type: none"> - Lombardkredit und Sicherungsübereignungskredit - Hypothek und Grundschuld 	<p>Beschränkung auf personelle und materielle Kreditwürdigkeit</p> <p>Veranschaulichung durch realen Kreditvertrag</p> <p>verbale Erläuterung</p> <p>Erstellen einfacher Tilgungspläne mit Hilfe eines Tabellenkalkulationsprogrammes</p> <p>Annuität als Betrag vorgeben</p>

Lerngebiet 6: Investitions- und Finanzierungsprozesse		Zeitrichtwert: 60 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
	<ul style="list-style-type: none"> - Leasingvertrag <ul style="list-style-type: none"> - Arten - Vor- und Nachteile - Vergleich Kredit- und Leasingfinanzierung 	<p>Beschränkung auf Operate- und Finance-Leasing</p> <p>Darstellung als Entscheidungssituation am Beispiel der Beschaffung eines Anlagegutes:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtslage - Bindung an das Wirtschaftsgut - anfänglicher Kapitalbedarf
6.5 die Innenfinanzierung erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Selbstfinanzierung <ul style="list-style-type: none"> - offene - verdeckte - Finanzierung aus Abschreibungen - Finanzierung durch Rückstellungen 	verbal am Beispiel der Pensionsrückstellungen
6.6 die Investitionsplanung erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Investitionsanlässe <ul style="list-style-type: none"> - nach Form der Anlage - nach deren Wirkung auf den Vermögensumfang - statische Investitionsrechnung <ul style="list-style-type: none"> - Kostenvergleichsrechnung - Amortisationsvergleichsrechnung - dynamische Investitionsrechnung am Beispiel der Kapitalwert-Methode 	

Lerngebiet 7: Jahresabschluss der Kapitalgesellschaft		Zeitrichtwert: 60 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
7.1 Rahmenbedingungen der Rechnungslegung erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Elemente des Jahresabschlusses <ul style="list-style-type: none"> - Bilanz - GuV - Anhang - Lagebericht - Wertarten <ul style="list-style-type: none"> - Anschaffungskosten - Herstellungskosten - Tageswert - Wiederbeschaffungskosten - Bewertungsgrundsätze des HGB <ul style="list-style-type: none"> - Realisationsprinzip - Niederstwertprinzip - Höchstwertprinzip - Gegenüberstellung HGB-Abschluss und Abschluss nach IFRS 	<p>anhand eines Geschäftsberichtes überblickartig vorstellen</p> <p>kein Eingehen auf steuerrechtliche Aspekte</p> <p>AHK bzw. fortgeführte AHK als Wertobergrenze gemäß HGB</p> <p>Beschränkung auf die Einzelbewertung von Vermögensgegenständen und Schulden (ohne § 256 HGB)</p> <p>Beschränkung auf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorsichtsprinzip - True and Fair View

Lerngebiet 7: Jahresabschluss der Kapitalgesellschaft		Zeitrichtwert: 60 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
7.2 den Jahresabschluss als Mittel der Rechnungslegung erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Gliederung der Bilanz - Gliederung der GuV <ul style="list-style-type: none"> - Gesamtkostenverfahren - Umsatzkostenverfahren - Teilergebnisse der GuV - wichtige Inhalte und Bedeutung des Anhangs - Lagebericht als ergänzende Information zum Jahresabschluss von Kapitalgesellschaften - Gewinnverwendung bei Kapitalgesellschaften 	<p>gemäß § 266 HGB; Positionen mit Buchstaben und römischen Ziffern</p> <p>gemäß vorgegebenem § 275 HGB Abs. 2 und 3</p> <p>inklusive Betriebsergebnis (Summe Pos. 1-8 Gesamtkostenverfahren, Pos. 1-7 Umsatzkostenverfahren)</p> <p>exemplarisch für eine AG; vergleiche §158 AktG</p>
7.3 die Auswertung des Jahresabschlusses erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbereitung der Bilanz - Bilanzkennzahlen <ul style="list-style-type: none"> - Vermögensstruktur - Kapitalstruktur - Anlagendeckung - Liquidität - Erfolgskennzahlen <ul style="list-style-type: none"> - Rentabilität 	<p>Strukturbilanz</p> <p>Beschränkung auf Anlagenintensität (AV/UV)</p> <p>Beschränkung auf Verschuldungsgrad (FK/EK)</p> <p>Beschränkung auf Deckungsgrade I und II</p> <p>Liquiditätsgrade I bis III</p> <p>Eigenkapitalrentabilität, Gesamtkapitalrentabilität, Umsatzrentabilität</p>

Lerngebiet 7: Jahresabschluss der Kapitalgesellschaft		Zeitrichtwert: 60 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
	<ul style="list-style-type: none"> - Cash Flow - EBIT - EBITDA 	einfache Form: Jahresüberschuss + Abschreibungen + Veränderung der lang- fristigen Rückstellungen

Lerngebiet 8: Projektarbeit		Zeitrichtwert: 40 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
ihr Wissen in einem Projekt Lerngebiet übergreifend anwen- den	<ul style="list-style-type: none"> - Planung - Durchführung - Analyse 	z. B. integriertes Unter- nehmensplanspiel